

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 2

Wien, Februar

1923

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Übernahme der Hofräte Dr. J. Dreger, Dr. F. Kerner-Marilaun und Ing. F. Eichleiter sowie des Amtsdieners A. Kreyča in den dauernden Ruhestand. Abbau der Putzfrau A. Rupp. — Todesanzeige: F. Krasser. — Eingesendete Mitteilung: R. Klebelsberg: Zur Geologie der Porphyplatte zwischen Eisak und Sarntal. — Literaturnotiz: K. Diwald.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht vom 29. Dezember 1922, Z. 24181/I/3, wurden der Vizedirektor der Geologischen Bundesanstalt Hofrat Dr. Julius Dreger, Chefgeologe Hofrat Dr. Fritz Kerner-Marilaun und der Vorstand des chemischen Laboratoriums Hofrat Ing. Friedrich Eichleiter auf Grund des Abbaugesetzes in den dauernden Ruhestand übernommen.

Ferner wurde mit Erlaß desselben Ministeriums vom 30. Dezember 1922, Z. 27377, der Amtsdieners Alois Kreyča über eigenes Ansuchen pensioniert.

Endlich wurde auf Grund des Erlasses vom 14. Dezember 1922, Z. 3122, in welchem die Kündigung der nicht ständigen Hilfskräfte angeordnet wird, der Portiers- und Heizerdienst versiehenden Frau Antonie König und der Putzfrau Anna Rupp gekündigt, von denen jedoch erstere wieder in Verwendung genommen werden durfte.

Todesanzeige.

Fridolin Krasser †.

Fridolin Krassers jüngst überraschend erfolgter Tod hat uns eines der bedeutendsten Vertreter der Phytopaläontologie auf dem Boden Altösterreichs beraubt. Krasser bewältigte es, sich auf dem Gesamtgebiete der einschlägigen Literatur voll am laufenden zu erhalten und die in ihr zum Ausdruck gekommenen Fortschritte der Erkenntnis so eifrig zu verfolgen, daß es ihm möglich war, auch bei zeitweiliger durch Berufspflichten erzwungener Unterbrechung seiner paläobotanischen Studien bei Neuaufnahme derselben erfolgreiche Forscherarbeit zu leisten. Die geologische Reichsanstalt war dem Verblichenen dafür im besonderen Maße Dank schuldig. Sie hatte wertvolle Fossilschätze aus allen Teilen des Reiches in erstaunlicher Menge zusammengebracht, sah sich dann aber außerstande, deren Bearbeitung ganz selbst zu bewältigen.